



HandelGrün

Direktvermarktung in Bürgerhand:
Genossenschaftliche Direktvermarktung als Treiber der Energiewende



Direktvermarktung beschleunigt die Energiewende

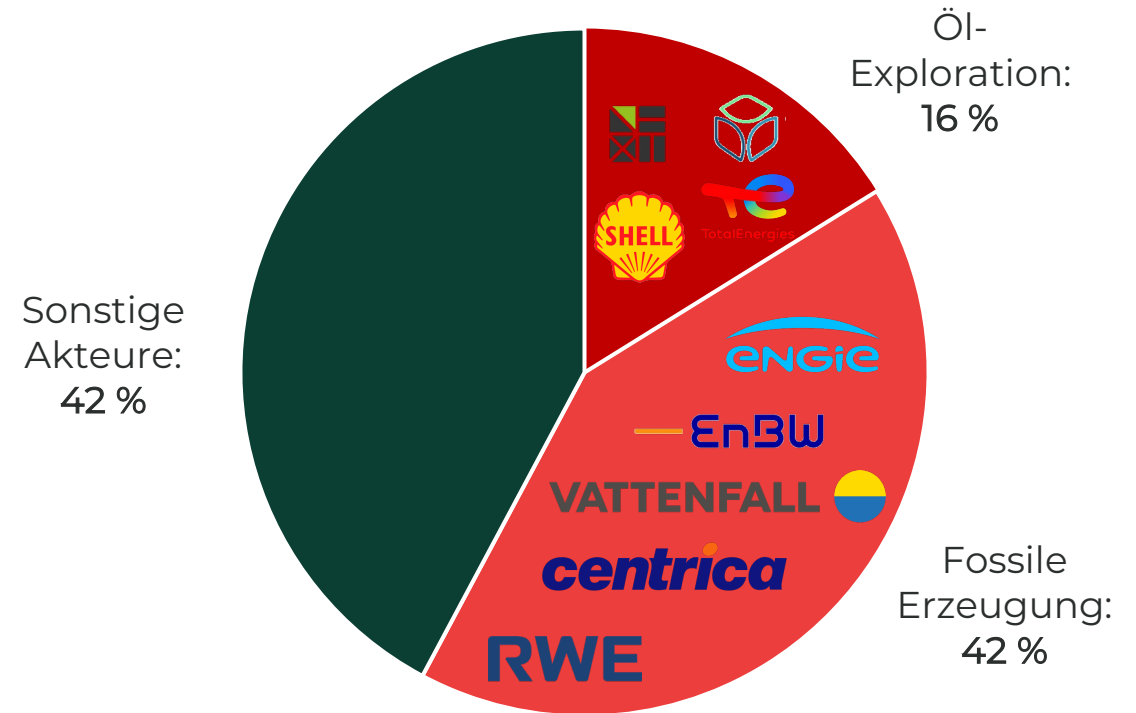


- Direktvermarktung bedeutet, dass Strom aus erneuerbaren Energien nicht pauschal vergütet, sondern direkt, z. B. an der Strombörse, verkauft wird.
- Dadurch werden Erneuerbare markt- und systemintegriert: Prognosen erstellen, Preissignale verarbeiten und auf Netzanforderungen reagieren – das erhöht die Systemstabilität.
- Direktvermarktung beschleunigt die Energiewende, weil sie Systemkosten durch Wettbewerb senkt und ökonomische Anreize für netzdienliches Verhalten setzt.



Die fossile Energiewirtschaft dominiert die Direktvermarktung von Erneuerbaren

- 65 von ca. 112 GW¹ werden durch mit der Fossilwirtschaft verbundene Unternehmen vermarktet.
- In der jüngeren Vergangenheit gab es mehrere Übernahmen großer Direktvermarkter durch Ölkonzerne².
- Trotz großer Beteiligungen in EE-Unternehmen: **90 %** der Investitionen von Öl-Konzernen sind weiterhin mit Öl-Exploration assoziiert.



¹ Gesamtleistung zum 1. Januar 2026 nach energate-Direktvermarktungsbefragung; tatsächliche direktvermarktete Gesamtleistung liegt bei ca. 130 GW. ² Und weitere durch institutionelle Kapitalgeber:innen (nicht dargestellt). Quellen: energate; HandelGrün-Analyse.



Vermarkter kontrollieren kritische Teile der Energiewende: Mehr Genossenschaften sollten Akteure werden

Direktvermarkter kontrollieren...

1. Marktzugang
2. Daten
3. Steuerung



Genossenschaftliche Direktvermarktung schafft...

- Demokratisierte ökonomische Wertschöpfung
- Markt- und Systemwissen als Grundlage für neue energiewendedienliche Geschäftsmodelle
- Resilienz gegenüber fossiler und finanzmarktorientierter Marktmacht



Innovation HandelGrün: Genossenschaftliche und ökonomisch-synergetische Direktvermarktung





Kontakt



Dr. Björn Sossong

Geschäftsführer
HandelGrün GmbH & Co. KG

bjoern.sossong@handelgruen.energy
+49 178 547 5826

